



OMF/AAF-Transfer mit SoundVision

Für den Transfer der Tondateien vom Schneiderraum zu SoundVision hat sich der Transfer via OMF/AAF aufgrund der Effektivität und Flexibilität bewährt.

Zur Information: Wir arbeiten auf **Apple** basierten **ProTools**-Systemen.

Die **Tondaten** bitte folgendermaßen exportieren:

- OMF-Dateien (OMF2.x, Audio only, 48kHz)
- Das Material muß **timecodesynchron** zur mitgelieferten **Bildreferenz** sein.
- Die **Bildreferenz** sollte eine **Layout-Tonspur** enthalten, damit eine Überprüfung der Synchronität erfolgen kann.
- Die **Handlength** sollte mindestens **3 Sekunden** betragen.
- Möglichst auf **Daten-CD** bzw. **Daten DVD**.
- Bitte keine systemspezifischen Speichermedien verwenden (Avid Striped etc.)
- Bereits digitalisierte **Nurtöne und Atmosphären** (Setaufnahmen) als separaten OMF mitliefern.

Details:

- Der **O-Ton-Schnitt** soll im **A/B-Verfahren** auf alternierende Spuren verteilt sein.
- **Mono/Stereo/MS-Stereo**-Töne sollen auf **getrennten Spuren** liegen.
- Eine **Vorsortierung** der Elemente (Musik, O-Ton, Soundeffekte etc.) ist sehr hilfreich.
- **Spezielle Effekte** sollten in das Material "hineingerendert" sein. Das Originalfile sollte auf einer Alternativspur danebenliegen.
- Falls schon O-Töne gegen Nachsprecher oder ähnliches ausgetauscht wurden, sollte das Original unbedingt danebenliegen.
- Bei fiktionalen Inhalten bitte die verwendeten Musiken als Original-CD's mit anliefern.
- 24 Bit-Aufnahmen sollen in voller Auflösung zu uns gelangen.

Für automatisierte Bearbeitung von späteren Schnittänderungen ist eine EDL (CMX3600) der aktuellen Schnittfassung notwendig. Die EDL darf sich nur auf die Videospuren beziehen und muss frei von Effekten/Blenden sein.

In bestimmten Fällen erfordert es der Arbeitsablauf, dass von den oben genannten Spezifikationen teilweise abgewichen wird:

Bei Projekten bei denen mit **Mehrspurecordern** aufgenommen wurde, jedoch nur ein „**Downmix**“ im Schneiderraum verwendet wurde, muss der OMF als „**nicht embedded**“ transferiert werden, um ein späteres „relinken“ der Einzelspuren zu gewährleisten. Bei den dazugehörigen referenzierten Audiodateien sollte **nicht** mit einer „**handlength**“ gearbeitet werden, sondern es sollten **vollständige Dateien** mitgeliefert werden. Unabhängig vom OMF und den dazugehörigen Audiodateien benötigen wir in diesen Fällen eine Festplatte (mögl. Firewire) mit allen Originalaufnahmen inklusive der (unveränderten) Metadaten.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Ein Test im Vorfeld einer Produktion kann gerne verabredet werden.

Mit freundlichen Grüßen

SoundVision GmbH